



Mögliche Symptome

Bei Tieren kann sich eine Blockade der Wirbelsäule in unterschiedlichen Symptomen äußern. Die häufigsten Symptome sind Schmerz, Fehlfunktion und Bewegungs- oder Haltungsanomalien.

Wann braucht mein Hund Chiropraktik:

- Akute Nacken- und Rückenschmerzen (Hexenschuss)
- Eingeschränkte Leistungsfähigkeit, Bewegungsunlust, Unwilligkeit, Treppen zu steigen oder auf erhöhte Plätze zu springen
- Schmerzáußerungen bei bestimmten Bewegungen oder beim Hochheben
- unspezifische Lahmheiten, Pass-Gang, schleppender Gang, abgeschliffene Krallen an einer oder mehreren Pfoten
- Überempfindlichkeit bei Berührung
- Leckekzem an Beinen oder Pfoten
- wiederkehrende Ohr- oder Analdrüsenentzündung
- veränderte Sitzposition, sog. "Puppy-Sitting"
- Harnträufeln oder das Unvermögen, den Kot zu halten

Preise:
Erstbehandlung 65,- €
Nachbehandlung 45,- €



Wann braucht mein Pferd Chiropraktik:

- Lahmheiten
- Taktfehler
- Steifheit in Biegung und Stellung
- Reduzierte Leistungsfähigkeit
- Widersetzlichkeit unter dem Reiter
- Schwierigkeiten in der Versammlung oder in den Seitengängen
- Verhaltensänderungen
- Berührungsempfindlichkeit
- Steifheit, wenn das Pferd aus der Box kommt
- Schwierigkeiten, mit der Hinterhand Last aufzunehmen
- Schwierigkeiten, sicher vorwärts abwärts zu strecken
- Der Rücken schwingt nicht

Preise:
Erstbehandlung 160,- €*
Nachbehandlung 110,- €*
* zuzüglich Anfahrt



TIERARZTPRAXIS

Dr. Matthias Gräber
Thüringer Straße 1
D-69469 Weinheim

Telefon 0 62 01-59 111
Mobil 01 71-7 702 778

dr.m.graeber@t-online.de
www.dr-m-graeber.de



Chiropraktik für Tiere

TIERARZTPRAXIS
TIERARZTPRAXIS

Dr. Matthias Gräber

Member of

IVCA
International Veterinary Chiropractic Association



Was ist Chiropraktik?

Chiropraktik (griech. = Hand) ist eine manuelle Behandlungsmethode zur Gesunderhaltung und Behandlung von Bewegungsstörungen und deren Folgen.

Im Zentrum der Chiropraktik steht die gestörte Funktion der Wirbelsäule und die Auswirkungen dieser Störung auf das Nervensystem und somit auf den gesamten Organismus. Ziel ist eine optimale Beweglichkeit und Nervenfunktion sowie ein uneingeschränkter Informationsaustausch zwischen Gehirn und allen Organen des Körpers.

Ist die Beweglichkeit zwischen zwei Wirbeln eingeschränkt, so kann es zu Funktionsstörungen bzw. Reizungen der austretenden Nervenstränge kommen.

Vor einer chiropraktischen Behandlung werden die komplette Wirbelsäule und die Gliedmaßen auf vorhandene Einschränkungen der Beweglichkeit ihrer einzelnen Gelenke untersucht. Wird bei der Untersuchung eine Bewegungseinschränkung (Blockade) diagnostiziert, wird das betroffene Gelenk gezielt chiropraktisch behandelt.

Die Chiropraktik ersetzt nicht die traditionelle Veterinärmedizin, bietet jedoch bei Funktionsstörungen von Wirbelsäule und inneren Organen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzzuständen mechanischen Ursprungs eine sinnvolle Erweiterung der schulmedizinischen Therapiemöglichkeiten.

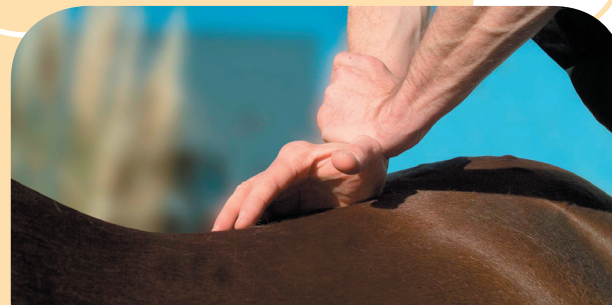
Was ist eine Blockade oder Subluxation?

Chiropraktiker verstehen unter einer Blockade die Einschränkung der Beweglichkeit eines Zwischenwirbelgelenkes.

Liegen Blockaden vor, verliert die Wirbelsäule ihre normale Beweglichkeit. Steifheit, Muskelverspannungen, Schmerzen und eine Beeinträchtigung der Leistungsbereitschaft können die Folge sein. Ist die Beweglichkeit zwischen zwei Wirbeln reduziert, kann es auch Auswirkungen auf die Nervenstränge haben, die zwischen den beiden Wirbeln aus dem Rückenmark austreten und für einen ungehinderten Informationsfluss zwischen Gehirn und Muskulatur, Haut und allen anderen Organen sorgen.

Kleine Störungen werden meist nur eine geringfügige Beeinträchtigung verursachen, können jedoch bewirken, daß das Tier weniger beweglich, aktiv und spielfreudig ist. Auch die gesteigerte Berührungsempfindlichkeit bestimmter Körperregionen ist oft ein Zeichen für eine fehlerhafte Nervenfunktion. Bei sportlich beanspruchten Tieren kann es zu spürbarer Leistungsminderung kommen.

Bei Blockaden versucht das Tier die fehlende Beweglichkeit der Wirbelsäule und eventuell auftretenden Schmerzen auszuweichen, indem es seine Bewegungen und die Körperhaltung verändert. Somit kommt es zu einer verstärkten mechanischen Belastung anderer Wirbelsäulenabschnitte und der Gelenke an den Gliedmaßen. Im weiteren Verlauf können so weitere Blockaden und eine Verschlimmerung des Zustandes hervorgerufen werden.



Die chiropraktische Behandlung

Liegt eine Blockade, z.B. die eines Zwischenwirbelgelenks vor, wird die funktionelle Fehlstellung der Wirbel korrigiert und somit die uneingeschränkte Beweglichkeit des Gelenkes wiederhergestellt (Manipulation).

Die Korrektur der Wirbelstellung erfolgt durch einen kurzen Impuls, der mit den Händen oder Fingern direkt an dem entsprechenden Wirbelkörper bzw. den Wirbelfortsätzen ausgeführt wird.

Die Chiropraktik ist eine gezielte, behutsame manuelle Behandlung, um Blockaden und Verspannungen an den Gelenken und damit am Nervensystem zu lösen. Bei einer chiropraktischen Behandlung werden weder Bänder überdehnt noch anatomische Grenzen überschritten.

Bei den meisten Tieren zeigt sich nach ein bis zwei Behandlungen eine sichtbare Besserung. Chronische Beschwerden erfordern meist mehrfache Behandlungen, während akute Probleme häufig schneller auf Therapie ansprechen.

Patienten mit chronischen Erkrankungen, wie Arthrosen, Hüftdysplasien oder Spondylosen, bei denen Blockaden als Folge der Erkrankungen auftreten, sprechen sehr gut auf eine kontinuierliche Therapie in 2-6 monatigen Abständen an.